

Was kostet die Erzeugung von Milch?

Teil 1 - Deutschland, Ausgabe 9

**Aktualisierung der Berechnung der Milcherzeugungskosten
auf Basis der INLB-Daten 2019 und Hochrechnung auf das
Jahr 2020**

Abschlussbericht

Im Auftrag der MEG Milch Board w. V. und des
European Milk Board (EMB)

Durchgeführt von:

Dr. Karin Jürgens (Projektleitung),
Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft (BAL),
Heiligenstädter Str. 2, 37130 Gleichen-Bremke,
Tel. 05592/ 927567, kj@agrarsoziologie.de.

in Zusammenarbeit mit:

Prof. Dr. Onno Poppinga, Hochzeitsstr. 5,
34376 Holzhausen-Immenhausen, Tel.
05673/3540,
rondopopp@t-online.de.

Statistische Berechnungen:

Michael Wohlgemuth, Eigenheimberg 8,
01217 Dresden, Tel. 0351/41389983,
info@michael-wohlgemuth.de.

Gleichen, im September 2021



Wissenschaftliche Bearbeitung

Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft (BAL)
im Netzwerk die Landforscher
Heiligenstädter Str. 2, 37130 Gleichen
Telefon: +49 5592 927567
E-Mail: kj@agrarsociologie.de
www.landforscher.de



Auftraggeber:

MEG Milch Board w. V.
Geschäftsstelle Göttingen
Stresemannstr. 24
37079 Göttingen
Telefon: +49 551 50 76 49 – 0
Telefax: +49 551 50 76 49 – 10
info@milch-board.de
www.milch-board.de



European Milk Board (EMB)
Rue de la Loi 155
B-1040 Brüssel
Telefon: +32 2808 1935
Fax: +32 2808 8265
office@europeanmilkboard.org
www.europeanmilkboard.org

Redaktion:

BAL, MEG Milch Board ©2021

Inhalt

1	Vorwort	1
2	Einleitung und Hintergrund	2
3	Methodische Anpassungen	6
3.1	Grundlagen des Berechnungskonzeptes	6
3.2	Methodische Veränderungen und Anpassungen in Ausgabe 8	7
4	Zwischenergebnisse: Milcherzeugungskosten in Betriebsgrößenklassen	9
4.1	Milcherzeugungskosten in kleineren Milchviehbetrieben (BG 4)	9
4.2	Milcherzeugungskosten in mittelgroßen Milchviehbetrieben (BG 5)	11
4.3	Milcherzeugungskosten in größeren Milchviehbetrieben (BG 6)	18
5	Hochrechnung der Milcherzeugungskosten auf das Jahr 2019	21
5.1	Methodische Anpassungen	21
5.2	Vergleich Milcherzeugungskosten 2018 und Trendanalyse für 2018	22
5.3	Hochrechnungsergebnisse für das Jahr 2019	24
5.4	Kostenentwicklung seit 2012 (MMI Deutschland) und Preis-Kosten-Ratio	25
5.5	Zusammenfassung und Resümee	25
6	Tabellenverzeichnis	27
7	Verwendete Literatur und Datenquellen	27
8	Verfügbare Publikationen zu den Kostenstudien	28

1 Vorwort

Je mehr zur Kostenentwicklung in der europäischen Milchproduktion bekannt ist, desto besser und realistischer lassen sich die Abläufe auf dem Milchmarkt verstehen. Der bis dato fehlende Überblick in diesem Bereich ließ im Jahr 2011 die Idee einer Studie reifen, die regelmäßig Aufschluss zur Kostenentwicklung in verschiedenen europäischen Ländern liefert und allen Akteuren EU-weit zugänglich gemacht wird. Auch im Hinblick auf die Erfassung von Einfluss und Wirkung der Gemeinsamen Agrarpolitik auf nationale und regionale Strukturen sollte diese Längsschnittstudie einen wichtigen Beitrag leisten. Vor diesem Hintergrund beauftragten die im European Milk Board (EMB) organisierten Milcherzeugerverbände und die MEG Milch Board w. V. 2012 erstmals das Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft (BAL) im Netzwerk *die Landforscher* mit der Durchführung einer Analyse der Milcherzeugungskosten.

Diese Kalkulationen werden mittlerweile für die wichtigsten Milcherzeugungsländer in der EU auf Basis amtlicher, repräsentativer Daten mit den gleichen Methoden durchgeführt. Seit mehreren Jahren beteiligen sich an diesem Verbundprojekt Milcherzeugerverbände aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Luxemburg und den Niederlanden. Im Jahr 2021 konnten die Kalkulationen um Kostenberechnungen aus Litauen und Irland und für die EU-28 ergänzt werden. Zudem werden seit 2019 die Milcherzeugungskosten für Biomilch in Deutschland veröffentlicht, Anfang 2021 wurde eine erste Untersuchung zu den Biomilcherzeugungskosten in den Niederlanden abgeschlossen.

Ohne Berücksichtigung der Kostenentwicklung sind die wirtschaftlichen Probleme der Milcherzeuger nicht erklärbar. Der alleinige Blick auf die Milchauszahlungspreise ist hier zu kurzichtig. In den Kostenstudien werden allgemeingültige, repräsentative Daten genutzt und die Berechnungen zudem ständig aktualisiert. So kann die gesamtwirtschaftliche Lage der Milchproduktion gegenüber politischen Entscheidungsträgern ebenso wie gegenüber der Öffentlichkeit und diversen Wirtschaftspartnern transparent vermittelt werden.

Für die Landwirte ist die genaue und systematische Beobachtung der Entwicklung der Erzeugungskosten zudem eine wichtige Unterstützung, damit sie ihr wirtschaftliches Handeln auf die Milchmärkte ausrichten und ihre Position stärken können. Dabei ist zuverlässiges Wissen um die Produktionskosten ein wichtiger Faktor.

Die verschiedenen Ausgaben der Untersuchungsberichte "Was kostet die Erzeugung von Milch?" des Büros für Agrarsoziologie und Landwirtschaft (BAL) beinhalten detaillierte Zahlen und aussagekräftige Fakten zur Kostensituation und -entwicklung in unterschiedlich großen Milcherzeugungsbetrieben und Regionen der EU-Mitgliedstaaten. Für die an einem schnellen Überblick interessierten Leser und Leserinnen geben die beteiligten Milcherzeugerverbände und das European Milk Board Datenblätter mit einer kompakten Zahlenübersicht heraus.

Die gesamten Publikationen finden Sie unter <http://www.europeanmilkboard.org/de/produktionskosten-der-milch.html>. Eine Liste mit allen verfügbaren Publikationen ist diesem Bericht auf der letzten Seite beigelegt.

Die Kostenuntersuchungen für Deutschland werden von der MEG Milch Board und dem European Milk Board (EMB) gemeinsam beauftragt. Die deutschen Studien finden Sie unter <http://www.milch-board.de/milchmarkt.html>.

2 Einleitung und Hintergrund

Im Rahmen der wissenschaftlichen Untersuchung „Was kostet die Erzeugung von Milch?“¹ werden vom Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft (BAL) seit dem Jahr 2013 im Auftrag der MEG Milch Board und des European Milk Board (EMB) die Milcherzeugungskosten als fortlaufende Reihe berechnet und veröffentlicht. Die Erstveröffentlichung zu den Milcherzeugungskosten basierte auf den EU-Buchführungsdaten (INLB) für landwirtschaftliche Betriebe von 2010 und beinhaltete die Analyse der Milcherzeugungskosten von 2002 bis 2012. Mit der vorliegenden neunten Ausgabe werden die Ergebnisse bis zum Stand 2020 auf Basis der INLB-Daten von 2019 vorgestellt.

Das Konzept zur Berechnung der Milcherzeugungskosten wurde gemeinsam mit den Vertretern und Vertreterinnen der beteiligten Milcherzeugerverbände entwickelt. Von Anfang an wurden dabei klare Erfordernisse und Ansprüche definiert, welche eine solche Kostenstudie erfüllen sollte. An erster Stelle stand der Wunsch nach wissenschaftlich fundierten Berechnungen auf Basis zuverlässiger statistischer Daten mit repräsentativer Aussagekraft. Die Kostensituation der Milcherzeugungsbetriebe sollte so zeitnah und aktuell wie möglich aufgezeigt werden. Zudem sollte es mit der Kostenberechnung gelingen, die wirtschaftliche Lage der Milcherzeugungsbetriebe in unterschiedlichen Regionen und mit unterschiedlichen Betriebsstrukturen sichtbar zu machen.

Vor diesem Hintergrund wurde entschieden, die Berechnungen basierend auf den Daten des InformationsNetz Landwirtschaftlicher Buchführungen (INLB) der Europäischen Kommission durchzuführen. Die für Deutschland im INLB eingespeisten Daten stammen aus dem BMEL-Testbetriebsnetz und sind damit amtlich anerkannt und behördlich evaluiert. Das INLB ermöglicht eine Analyse der Milcherzeugungskosten differenziert nach unterschiedlichen Betriebsgrößenklassen in allen Bundesländern. Für die Berechnungen werden allein die Daten für die spezialisierten Milchviehbetriebe im Haupterwerb genutzt. D. h. kleinere und nebenerwerbliche Betriebe bleiben bei den Berechnungen ausgeschlossen. Die in diesem Bericht vorgelegten Ergebnisse zu den Milcherzeugungskosten basieren auf den Daten für mittelgroße, größere und sehr große Milchviehbetriebe in Deutschland.

Den auftraggebenden Milcherzeugerverbänden war es zudem sehr wichtig, für die Bemessung der anzurechnenden Arbeitskosten einen angemessenen Ansatz zu finden. Auf den spezialisierten Milchviehbetrieben haben sich die Ansprüche an die Arbeitsqualifikation von Betriebsleitern und mitarbeitenden Milchviehbetrieben in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Dies betrifft sowohl die notwendigen Fachkenntnisse in Bereichen wie der Betriebsleitung und Mitarbeiterführung, Tierhaltung und Produktionstechnik als auch bei den Standards und Anforderungen in Bezug auf Umweltaspekte und Lebensmittelqualität.

Die bisher angewendeten wissenschaftlichen Verfahren zur Ermittlung der Arbeitskosten selbstständiger Milcherzeugungsbetriebe sind dazu aus der heutigen Perspektive nicht geeignet.

Für die Kostenberechnungen wurde deshalb ein eigenständiges Konzept zur Berechnung eines Einkommensansatzes entwickelt. Bei diesem Ansatz wird der monetäre Wert der Arbeitsstunde für Betriebsleiter*innen eines Milcherzeugungsbetriebes und der mitarbeitenden, nicht entlohnten Familienangehörigen anhand der im landwirtschaftlichen Sektor üblichen und aktuell verwendeten Tarife ermittelt. Bei den für die Kostenberechnung ausgewählten Basistarifen ist der Wert einer Arbeitsstunde ausgehend von den Qualifikationen, Aufgabenfeldern im Betrieb und der beruflichen Erfahrung bzw. Tätigkeitsdauer bestimmt worden. Diese Standards sind - wie im

¹ Jürgens, Karin; Poppinga, Onno; Wohlgemuth, Michael (2013) Was kostet die Erzeugung von Milch?! - Berechnung der Milcherzeugungskosten in Deutschland in den Jahren 2002 bis 2012. Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft, Gleichen.

Tarifwesen üblich - von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in der Landwirtschaft gemeinsam unter beidseitiger Zustimmung ausgehandelt worden.

Das in dieser Kostenuntersuchung verwendete Verfahren zur Ermittlung der Arbeitskosten setzt sich bewusst von bisher üblichen Ansätzen ab. Ob von der Europäischen Kommission selbst im Rahmen des EU-Dairy-Farms Report oder in anderen wissenschaftlich orientierten agrarökonomischen Kostenuntersuchungen - bisher wurden die anzurechnenden Arbeitskosten der selbständigen Landwirte zumeist nach dem Opportunitätsprinzip bestimmt. Dies bedeutet, dass für den Wert einer Arbeitsstunde bewusst ein Niveau angesetzt wird, bei dem es sich für den/die Milcherzeuger/in nicht mehr lohnen würde, den Betrieb weiterzuführen. Bei dem Verfahren der EU-Kommission wird diese Schwelle dort definiert, wo der Wert der Arbeitskosten der selbständigen Milcherzeuger unter den Wert fällt, den sie selbst an ihre Angestellten auszahlen. So nutzt die EU-Kommission zur Berechnung der Arbeitskosten der Milcherzeuger und Milcherzeugerinnen die Höhe des Stundenlohns, den Milcherzeugungsbetriebe für ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aufwenden. Die Tatsache, dass selbstständige Milcherzeuger/-innen gleichzeitig die Funktion von Betriebsleitern haben, was ihnen auch andere Qualifikationen und Aufgabenfelder abfordert, findet keine Berücksichtigung. Genauso wenig wird überprüft, welche Beschäftigungsverhältnisse (z. B. saisonale Arbeitsverhältnisse) hinter den angesetzten Stundensätzen stehen.

Das INLB bietet eine sehr differenzierte Aufstellung statistisch aufbereiteter Zahlen zu den Kosten und Erlösen landwirtschaftlicher Betriebe. Diese gehen auf die Jahresabschlüsse landwirtschaftlicher Betriebe zurück, die ihre Buchführungszahlen jährlich an das BMEL melden. Bis in das Jahr 2016 war die Europäische Kommission nur in der Lage, die verarbeiteten Daten zu dem drei Jahre zurückliegenden Stand von 2013 zu veröffentlichen. In den letzten Jahren hat sich die Bearbeitungsphase bis zur Veröffentlichung auf eineinhalb bis zwei Jahre verkürzt.

Die Veröffentlichung der aktuellsten INLB-Daten für 2019 erfolgte im Juni 2021 (vgl. http://ec.europa.eu/agriculture/rica/database/database_de.cfm). Die in diesem Bericht veröffentlichten Milcherzeugungskosten bis zum Jahr 2019 basieren auf den tatsächlich ermittelten Buchführungsergebnissen der im INLB erfassten Milcherzeugungsbetriebe. Bei den für das Jahr 2020 veröffentlichten Zahlen handelt es sich um Hochrechnungsergebnisse. Damit auch der Anspruch nach einer möglichst aktuellen Aussagekraft der Ergebnisse zu den Milcherzeugungskosten erfüllt werden kann, wurde für die Kostenanalysen ein eigenständiges Hochrechnungsverfahren entwickelt. Dieses stützt sich auf die aus den INLB-Daten ermittelten Ergebnisse zu den Milcherzeugungskosten ab 2004 und auf die Daten zur Preisentwicklung in der Landwirtschaft (Preisindizes für Betriebsmittel und Erzeugung in der Landwirtschaft, Fachserie 17, Reihe 1 des Statistischen Bundesamtes).

Seit dem Jahr 2013 aktualisiert das Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft (BAL) die Berechnungen jährlich, sobald von der Europäischen Kommission die neuesten Buchführungsdaten veröffentlicht wurden. Mit jeder Umstellung auf die neueste Datenbasis werden auch die bisherigen Hochrechnungsergebnisse angepasst. Die auf der Basis des INLB 2018 für das Jahr 2019 und der folgenden Jahre ermittelten Hochrechnungsergebnisse (vgl. Ausgabe 8) wurden ersetzt und verlieren ihre Gültigkeit.

Ergänzend zu der jährlichen Aktualisierung werden die Milcherzeugungskosten vierteljährlich fortgeschrieben (aktuell für die Stichmonate Januar, April, Juli und Oktober 2021). Diese Ergebnisse sind die Basis des quartalsweise veröffentlichten Milch Marker Index (MMI) für Deutschland. Erst durch eine Gegenüberstellung der aktuellen Kosten der Milcherzeugung und der an die Erzeuger ausgezahlten Milchpreise ergibt sich ein realistisches Bild zur aktuellen wirtschaftlichen Lage der Betriebe. Deshalb wird bei jeder neuen Veröffentlichung des MMI der aktuelle Kostenstand den aktuellen Milchauszahlungspreisen gegenübergestellt und das Preis-Kosten-Verhältnis bestimmt. Dieses zeigt die bestehende Deckung/Unterdeckung der Kosten an.

Am 15.10.2021 wurde der Hochrechnungsstand zu den Milcherzeugungskosten im Juli 2021 veröffentlicht. Die Ergebnisse können auf der Internetseite <https://www.milch-marker-index.de> abgerufen werden.

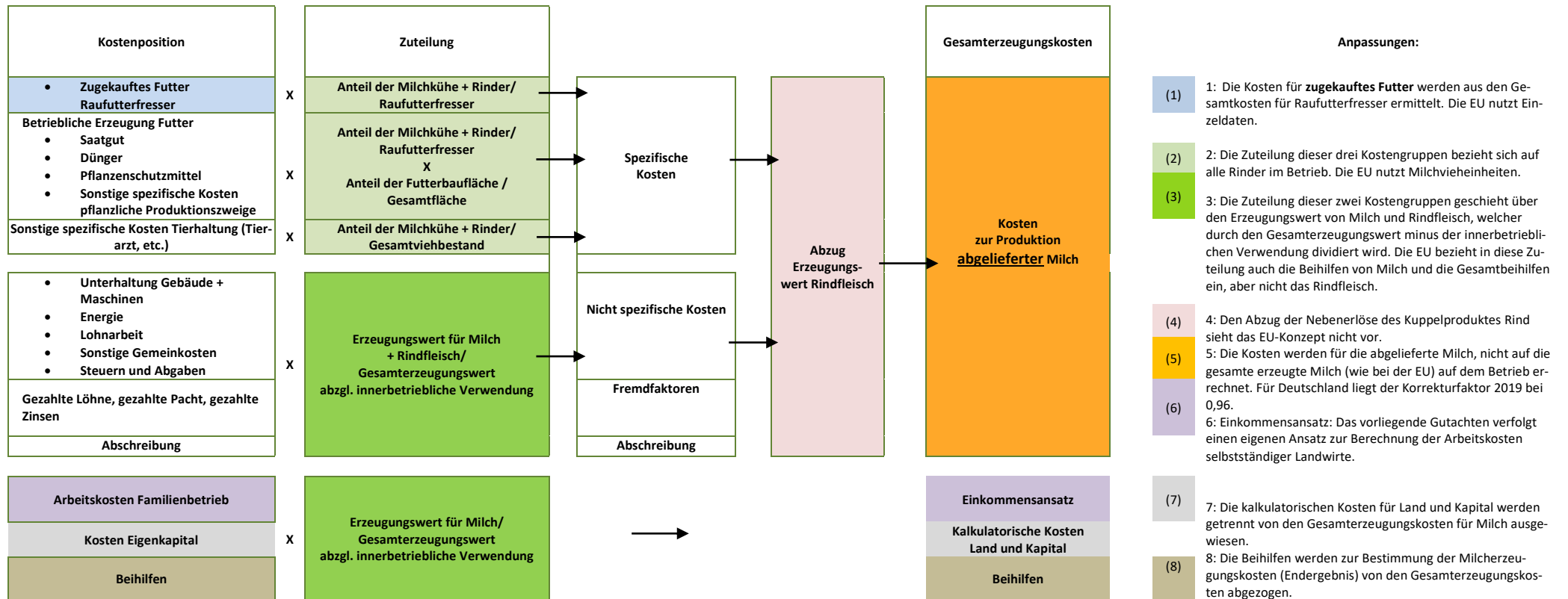
Das Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft (BAL) hat sich als Auftragnehmer vorbehalten, die für das Erstgutachten entwickelten methodischen Grundlagen zur Berechnung der Milcherzeugungskosten (vgl. Jürgens, Poppinga, Wohlgemuth 2013) bei fachlichem Bedarf im Rahmen der Aktualisierungen zu überarbeiten und weiter zu verfeinern.

In Kapitel 3 werden die wichtigsten methodischen Grundsätze und die für diese Ausgabe vorgenommenen Anpassungen im Rahmen der Umstellung der Datenbasis auf das INLB 2019 zusammengefasst. Bei jeder jährlichen Neuberechnung der Milcherzeugungskosten ist es ebenso notwendig, neben den INLB-Basisdaten noch weitere für die Kostenberechnung genutzte Sekundärdaten zu aktualisieren. Die von der EU-Kommission für das Jahr 2019 vorgelegten Zahlen gelten noch als vorläufig.

In Kapitel 4 werden die Zwischenergebnisse zu den aktualisierten Milcherzeugungskosten für die einzelnen Regionen (Bundesländer) und Betriebsgrößenklassen (kleinere, mittlere und größere Milchviehbetriebe) für die Jahre 2009 bis 2019 dargestellt. Ergebnisse zu früheren Jahren seit 2002 sind in den vorherigen Ausgaben 1 - 8 der Reihe „Was kostet die Erzeugung von Milch“ nachvollziehbar.

In Kapitel 5 werden die Ergebnisse der Berechnungen für das Jahr 2019 für den Durchschnitt der Milchviehbetriebe in den Bundesländern und die darauf aufbauend ermittelten Endergebnisse der Abschätzung der Milcherzeugungskosten für das Jahr 2020 für die drei Regionen Nord, Süd und Ost sowie für Deutschland insgesamt dargestellt und ein Resümee zu den Ergebnissen gegeben.

Übersicht 1: Schema zur Ermittlung der Produktionskosten Milch, Basis INLB/EU



3 Methodische Anpassungen

3.1 Grundlagen des Berechnungskonzeptes

In der Übersicht 1 (Seite 5) ist das Verfahren dargestellt, nach dem die Kosten der Milcherzeugung berechnet werden.

- In die Berechnung fließt nur der Teil der auf dem Betrieb entstehenden Kosten ein, der der Milchproduktion auf den spezialisierten Milchviehbetrieben zuzuordnen ist. Deshalb werden die spezifischen und nichtspezifischen Kostenpositionen anhand verschiedener Schlüssel auf die Milcherzeugung zugeteilt.
- Bei dem zugekauften Futter bezieht sich der Zuteilungsfaktor nur auf den Prozentanteil der Rinder (Milchkühe, Färsen, etc.) am Gesamtrauviehbestand. Bei den spezifischen Kosten wie z. B. Saatgut, Dünger und Pflanzenschutzmittel werden die der Milcherzeugung anzurechnenden Kosten zusätzlich über die Futteranbaufläche an der Gesamtfläche ermittelt.
- Die spezifischen Kosten für die Tierproduktion (Kosten für Tierarzt, Besamung der Rinder) werden über den prozentualen Anteil der Rinder am Gesamtviehbestand berechnet.
- Alle weiteren spezifischen und allgemeinen Kostenpositionen werden über den Prozentanteil der Milch- und/oder Rindererlöse an den um die innerbetriebliche Verwendung bereinigten Gesamterlösen erfasst.

In den Gesamterzeugungskosten sind also zunächst alle relevanten spezifischen und allgemeinen Kosten für die gesamte Rindviehherde enthalten. Deshalb werden die Erlöse aus der Rindererzeugung (Verkäufe von Kälbern, Zucht- und Schlachtvieh) von den Gesamterzeugungskosten abgezogen. Die Rindererzeugung gilt als Kuppelprodukt der Milcherzeugung.

- Bei den Beihilfen, dem Einkommensansatz und den kalkulatorischen Kosten für Land und Kapital wird die Zuteilung ausschließlich über den Prozentanteil der Milcherlöse an den um die innerbetriebliche Verwendung bereinigten Gesamterlösen berechnet. Alle drei Kostenfaktoren fließen zum Stand 2019 in die Berechnung ein und werden nicht hochgerechnet.
- Beim Einkommensansatz wird neben dem Basistarif (Brutto-Wert einschließlich der Arbeitnehmerbeiträge) auch der Arbeitgeberanteil an den Sozialbeiträgen berücksichtigt (brutto brutto). Es wird vorausgesetzt, dass die selbstständig organisierten Betriebe diese Beiträge auch tragen müssten, wenn sie sich selbst anstellen würden.
- Die zur Berechnung der Arbeitskosten notwendige Stundenanzahl wird aus den INLB-Daten übernommen. Im INLB wird die Anzahl der Familienarbeitskräfte als AK-Anzahl (FJAE = Familienjahresarbeitseinheit) erfasst. Für das Jahr 2019 fließen für einen durchschnittlichen Milcherzeugungsbetrieb pro FJAE (= 1 AK) 2.352 Arbeitsstunden ein. Für den Betriebsleiter wird angenommen, dass dieser einer Vollarbeitskraft auf dem Betrieb entspricht. Die restlichen erfassten Arbeitsstunden werden den mitarbeitenden Familienangehörigen zugeordnet. Für einen Durchschnittsmilchviehbetrieb in Deutschland (71 Milchkühe) sind für das Jahr 2019 1,49 Familienarbeitskräfte und 0,65 Lohnarbeitskräfte erfasst.
- Das Endergebnis zu den Milcherzeugungskosten versteht sich ohne die Beihilfen. Das heißt, alle der Milcherzeugung zuzurechnenden Beihilfen werden als Einnahmen gewertet und von den Gesamterzeugungskosten abgezogen.
- Die kalkulatorischen Kosten für Land und Kapital sind nicht Bestandteil der Milcherzeugungskosten. Sie werden in den Kostenberechnungen stets getrennt ausgewiesen.

- Die ermittelten Milcherzeugungskosten in Cent pro Kilogramm Milch werden nur auf die an die Molkereien abgelieferte Milch bezogen. Die für die Umrechnung der Kosten auf das erzeugte Kilogramm Milch genutzte Menge wird um die innerbetriebliche Verwendung (z. B. Kälberfütterung) bereinigt.

3.2 Methodische Veränderungen und Anpassungen in Ausgabe 9

- Für die Berechnungen der Milcherzeugungskosten werden jeweils die aktuellsten Fassungen der Datensätze zu den spezialisierten Milcherzeugungsbetrieben genutzt (YEAR.COUNTRY.REGION.SIZ6.TF8 zur Berechnung der Milcherzeugungskosten in den Betriebsgrößenklassen und YEAR.COUNTRY.REGION.TF8 zur Berechnung der Endergebnisse einschließlich Hochrechnung).²
- Der Einkommensansatz basiert wie auch bei der Kostenberechnung für das Jahr 2018 weiterhin auf den Referenztarifen der im WSI-Tarifarchiv zum Stand Mai 2020 veröffentlichten Zahlen. Die Sozialversicherungsbeiträge für die Arbeitsgeberanteile (rd. 20 %) wurden auf das Jahr 2019 angepasst. Der Einkommensansatz wird auf Basis dieser Tarife und der im INLB 2019 erfassten Arbeitsstunden für die Familienarbeitskräfte berechnet. Sie lagen für die Betriebsleiter im Jahr 2019 im Schnitt für ganz Deutschland bei 2.356 und für die mitarbeitenden Familienangehörigen bei 1.152 Arbeitsstunden.
- Der Wert der aktuell angerechneten Arbeitsstunden reicht dabei für die Betriebsleiter nicht über 27 Euro und für die mitarbeitenden Familienangehörigen nicht über 17 Euro brutto brutto. Die im INLB erfassten Stundenzahlen für eine vollarbeitende Familienarbeitskraft sind zwischen 2.300 und 2.400 Jahresstunden gedeckelt. Je nach Bundesland werden von dem daraus ermittelten Einkommensansatz circa 60 bis 80 Prozent auf die Milcherzeugung angerechnet.

Tabelle 1: Basistarife zur Berechnung des Einkommensansatzes 2019

	Mitarbeitende Familienangehörige	Betriebsleitergehalt (Lohngruppe 9)	Referenztarife für die Region
Bundesland	Grundtarif (brutto)	Grundtarif (brutto)	
Niedersachsen	2.305 €	3.864 €	Nord
Baden-Württemberg	2.341 €	3.567 €	Süd
Bayern	2.427 €	4.047 €	
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland	2.356 €	3.726 €	
Mecklenburg-Vorpommern	2.365 €	4.002 €	Ost
Brandenburg	2.018 €	3.620 €	
Sachsen-Anhalt	2.119 €	3.044 €	
Thüringen	1.709 €	3.350 €	
Sachsen	1.830 €	3.555 €	

² abzurufen unter: <http://circabc.europa.eu>, Standard Reports, Öffentliche Datenbank seit 2021 unter <https://agridata.ec.europa.eu/extensions/FarmEconomyFocus/FarmEconomyFocus.html>

Erfasste Betriebe und Betriebsgrößen im Rahmen der Aktualisierung auf die Datenbasis INLB 2019

- Seit der Neuberechnung der Milcherzeugungskosten auf Datenbasis des INLB 2014/ 15 liegen keine repräsentativen Daten für die kleineren spezialisierten Milchviehbetriebe der Betriebsgrößenklasse 4 aus der Region Nord mehr vor. Die Berechnungen der Milcherzeugungskosten für die Region Nord basieren seitdem allein auf den Werten für die Betriebsgrößenklasse 5 (2019 mittelgroße Betriebe mit 77 in Nordrhein-Westfalen, und 86 Milchkühen in Niedersachsen und Schleswig-Holstein).
- Seit 2019 sind in der Betriebsgrößenklasse 4 (kleinere Milchviehbetriebe mit 22 bzw. 25 Kühen) nur noch repräsentative Daten aus Bayern und Baden-Württemberg erfasst, für Hessen lagen dagegen nur noch repräsentative Daten für die Betriebsgrößenklasse 5 vor.
- In der Betriebsgrößenklasse 5 sind im INLB 2019 die Daten spezialisierter Milcherzeugungsbetriebe aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen enthalten (mittelgroße Milchviehbetriebe mit 56 – 86 Milchkühen) ermittelt werden (vgl. Abschnitt 4.1 und 4.2).
- In der Betriebsgrößenklasse 6 sind im INLB 2019 repräsentative Daten von spezialisierten Milchviehbetrieben aus den vier ostdeutschen Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt erfasst, für Thüringen konnte kein repräsentativer Datensatz abgerufen werden.

Übersicht 2: Im INLB 2019 verfügbare Daten für Milchviehbetriebe unterschiedlicher Betriebsgröße ³

Größenklasse	Bundesland	Bezeichnung	Standardoutput in Euro	Größe in EGE
4	BW, BY	Oberes Mittel	50 000 - <100 000	16 ≤ 40 EGE
5	BW, BY, HE, RP, SL, NW, NI, SH SN, TH	Groß	100.000 - < 500.000	< 100 EGE
6	BB, MV, SN, ST	Sehr groß	≥ 500 000	≥ 100 EGE

- Die Kosten der Milcherzeugung werden seit der ersten bis zur aktuellen Ausgabe für die drei Betriebsgrößenklassen der kleineren, mittelgroßen und großen Milchviehbetriebe berechnet.
- Da sich mit den aktualisierten INLB-Daten seit 2015 aber deutliche Verschiebungen ergeben haben und deshalb auf der Ebene der Daten für die Betriebsgrößenklassen nicht mehr für alle Bundesländer ausreichende repräsentative Ergebnisse vorlagen, wurde die Berechnung der Endergebnisse zu den Milcherzeugungskosten und die darauf aufbauende Hochrechnung bereits in der Ausgabe 5 auf einen alternativen Datensatz umgestellt, in dem die Buchführungsergebnisse der spezialisierten Milchviehbetriebe anhand der Bundesländer unterschieden werden (Datenbasis: Year.Country.Region.TF8). In diesem Datensatz ist noch eine größere Anzahl an Milcherzeugungsbetrieben in Deutschland repräsentiert als in den Datensätzen zu den einzelnen Betriebsgrößenklassen. Im

³ Milchviehbetriebe, die zu den kleinen oder sehr kleinen Betrieben (Klasse 1+2+3) gehören, wurden in den Kostenberechnungen für Deutschland noch nie berücksichtigt, da keine repräsentativen Daten vorlagen.

Jahr 2019 sind in diesem Datensatz 51.190 spezialisierte Milchviehbetriebe repräsentiert (2018: 51.340).

- Die wirtschaftliche Größenschwelle, ab der landwirtschaftliche Betriebe in Deutschland in die INLB-Daten 2018 einbezogen wurden, entsprach wie auch in den Vorjahren einem Standardoutput von 25.000 Euro⁴.

Aktualisierung von Umrechnungsfaktoren und Sekundärdaten für die Berechnungen

- Der Korrekturfaktor für die abgelieferte Milch (Übersicht 1, Anpassung 5) veränderte sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich und lag wieder bei einem Wert von 0,96. In den Jahren 2014 und 2015 lag er noch bei 0,97. Die innerbetriebliche Verwendung von Milch war als Reaktion auf die letzte Milchkrise leicht gestiegen. Dem Korrekturfaktor zu Grunde liegen die jährlich von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung veröffentlichten Daten zur Milcherzeugung und -verwendung.⁵
- Zur Berechnung des Zinsansatzes (kalkulatorische Kosten für das Kapital) wird ein Realzinsatz aus der Differenz des langfristigen Zinsatzes für Staatsanleihen (LT, veröffentlicht von der Europäischen Zentralbank (EZB))⁶ und der Inflationsrate⁷ berechnet. Die Inflationsrate lag in Deutschland 2019 bei 1,4 Prozent, der LT bei -0,25 Prozent.
- Für das Hochrechnungsverfahren wurden die Indizes für die Preise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und die Preise für Rindererzeugnisse bis zum Jahr 2020 aktualisiert (siehe Übersicht 3 in Kapitel 5).

4 Zwischenergebnisse: Milcherzeugungskosten in Betriebsgrößenklassen

Im folgenden Abschnitt werden die Zwischenergebnisse zu den Erzeugungskosten in den unterschiedlichen Regionen differenziert nach Betriebsgrößenklassen für die Jahre 2010 bis 2019 dargestellt⁸. Die dafür verwendeten Zahlen werden von der EU als separate Datensammlung bereitgestellt. Seit dem Jahr 2021 sind in den neu eingestellten Datensätzen für das Jahr 2019 in der Betriebsgrößenklasse 4 nur noch die Milcherzeugungsbetriebe aus zwei Bundesländern in der Region Süd vertreten.

4.1 Milcherzeugungskosten in kleineren Milchviehbetrieben (BG 4)

Für die kleineren Milchviehbetriebe gab es im INLB 2019 nur noch repräsentative Daten für die Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern (vgl. Tabellen 2 bis 3). In der Stichprobe ist Bayern mit 8.060 und Baden-Württemberg mit 1.280 Milchviehbetrieben repräsentiert⁹. Für die kleineren bayerischen Milchviehbetriebe wurden durchschnittlich 24 Milchkühe bei einer Milchleistung von 6.490 kg Milch und für die Betriebe aus Baden-Württemberg 22 Milchkühe mit einer Leistung von 5.262 kg pro Kuh und Jahr erfasst (bei 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß). In Bayern wurden diese

⁴ Vgl. https://ec.europa.eu/agriculture/rica/methodology1_de.cfm

⁵ Quelle: BMEL, Statistisches Bundesamt, BLE (2020) Anteil der Milchlieferung an der Milcherzeugung in den Regionen in Deutschland nach Kalenderjahren, Erstellungsdatum 18.02.2021

⁶ Quelle: Eurostat, <http://epp.eurostat.ec.europa.eu>. HICP-inflation rate

⁷ Quelle: <http://www.ecb.int>, Harmonised long-term interest rates for convergence assessment purposes.

⁸ Die Ergebnisse zu vorherigen Jahren ab 2004 können in den früheren veröffentlichten Ausgaben dieser Untersuchung nachvollzogen werden.

⁹ Die Veränderungen in der Stichprobenszusammensetzung hat die GD Landwirtschaft der EU-Kommission rückwirkend auch für das Jahr 2017 vorgenommen.

kleineren Milchviehbetrieben von 1,36 und in Baden-Württemberg von 1,15 Familienarbeitskräften bewirtschaftet (jeweils keine entlohnten Arbeitskräfte).

Tabelle 2: Milcherzeugungskosten Baden-Württemberg, BG 4

Baden-Württemberg (BG 4)	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Datenbasis INLB	2010		2011	2012	2013		2015	2016	2017	2018	2019
Milchkühe (GVE)	25	25	25	25	24	24	24	23	23	22	22
Milchleistung in kg	5.577	5.471	5.481	5.524	5.679	5.460	5.547	5.308	5.537	5.294	5.262
LF in ha	34	35	36	36	35	32	33	33	34	34	32
Arbeitsstunden FJAE	2.884	2.765	2.794	2.826	2.712	3.001	2.961	2.989	2.870	2.793	2.736
Familienarbeitskräfte	1,31	1,25	1,26	1,28	1,23	1,27	1,25	1,26	1,21	1,18	1,15
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	33,68	35,13	35,73	34,52	37,67	34,02	32,25	35,07	33,80	40,40	41,15
Einkommensansatz	38,29	38,35	34,84	35,14	35,73	40,94	37,31	41,91	39,65	42,59	42,12
Gesamterzeugungs-kosten	71,97	73,48	70,57	69,66	73,40	74,96	69,56	76,98	73,46	82,99	83,27
Beihilfen (Abzug)	-7,12	-7,49	-7,53	-6,44	-6,83	-5,55	-3,59	-4,82	-4,83	-5,57	-4,89
Milcherzeugungskosten	64,85	65,98	63,04	63,22	66,57	69,41	65,97	72,16	68,63	77,42	78,38
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	1,73	1,71	1,57	1,72	1,94	2,47	2,14	2,37	2,02	2,65	2,31
Zinsansatz (kalkulatorische Kosten Kapital)	2,62	1,34	0,09	-0,46	-0,02	0,30	0,29	-0,24	-1,09	-1,32	-1,10

Die pagatorischen Kosten (nach Abzug der Rindererlöse) liegen in Bayern 2019 bei 35,79 und in Baden-Württemberg bei 41,16 Cent pro Kilogramm erzeugter Milch. Unter der Voraussetzung einer tariflichen Entlohnung ihrer Arbeit müssten die kleineren Milcherzeugungsbetriebe im Süden mit Milcherzeugungskosten von 78,38 (BW) bzw. 73,18 (BY) Cent pro Kilogramm erzeugter Milch kalkulieren (Endergebnis). Als Einkommensansatz für die Arbeitskosten der Familienarbeitskräfte wurde unter den in Kapitel 3 beschriebenen Grundvoraussetzungen der tariflichen Entlohnung 42,12 (BW) bzw. 41,47 Cent (BY) pro Kilogramm erzeugter Milch ermittelt. Dies entspräche einem Stundenlohn von 22 bzw. 24 Euro brutto brutto. Die angerechnete Beihilfe betrug 4,08 (BY) bzw. 4,89 (BW) Cent pro Kilogramm.

Tabelle 3: Milcherzeugungskosten Bayern, BG4

Bayern, BG 4	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Datenbasis INLB	2010		2011	2012	2013		2015	2016	2017	2018	2019
Milchkühe (GVE)	24	24	26	26	25	25	26	25	26	24	24
Milchleistung in kg	6.230	6.236	6.529	6.441	6.523	6.664	6.167	6.136	6.391	6.331	6.490
LF in ha	29	30	31	31	31	30	29	29	29	27	28
Arbeitsstunden FJAE	3.071	3.048	3.052	3.023	2.948	3.200	3.156	3.173	3.170	3.117	3.114
Familienarbeitskräfte	1,39	1,38	1,38	1,37	1,33	1,36	1,33	1,34	1,34	1,32	1,36

<i>In Cent pro Kilogramm (Fortsetzung Tabelle 3)</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	29,38	30,93	30,95	32,96	34,95	33,14	30,69	31,75	31,68	34,75	35,79
Einkommensansatz	36,62	37,2	31,81	32,35	34,12	36,65	34,49	35,14	33,87	42,09	41,47
Gesamterzeugungskosten	66	68,13	62,76	65,31	69,07	68,79	65,18	66,89	65,55	76,83	77,26
Beihilfen (Abzug)	-6,97	-7,08	-6,33	-6,16	-6,56	-5,76	-3,30	-4,59	-4,27	-4,94	-4,08
Milcherzeugungskosten	59,03	61,05	56,43	59,15	62,51	63,03	61,88	62,30	61,28	71,89	73,18
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	1,68	1,73	1,51	1,62	1,73	1,76	1,81	1,79	1,93	2,09	2,09
Zinsansatz (kalkulatorische Kosten Kapital)	2,43	1,24	0,08	-0,46	-0,02	0,28	0,29	-0,24	-1,09	-1,28	-1,22

4.2 Milcherzeugungskosten in mittelgroßen Milchviehbetrieben (BG 5)

Die meisten Milchviehbetriebe in Deutschland sind weiterhin in der Betriebsgrößenklasse 5 vertreten. Die für 2019 vorliegenden Daten stammen aus zehn Bundesländern und repräsentieren wie auch im Jahr 2018 insgesamt 31.390 Betriebe.

Region Süd

Die Strukturen und Betriebskennzahlen der Milchviehherden der im INLB aus der Region Süd im Jahr 2019 repräsentierten mittelgroßen Milchviehbetriebe haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig verändert.

Im Durchschnitt werden in den fünf Bundesländern der Region Süd 57 (BY) bis 75 Milchkühe (HE) gehalten. Die Milchleistungen pro Kuh und Jahr lagen zwischen 7.410 (BY) und 8.101 Kilogramm (RP).

Die Ausgaben für Betriebsmittel und allgemeine Betriebskosten (pagatorische Kosten¹⁰) lagen im Jahr 2019 in der Betriebsgrößenklasse 5 zwischen 34,20 (RP) und 38,16 (HE) Cent pro Kilogramm, mit der Ausnahme von Hessen sind diese Kosten in allen Bundesländern leicht angestiegen.

Als Einkommensansatz wurden in der Region Süd im Jahr 2019 zwischen 12,79 (BW) und 17,76 (BY) Cent ermittelt. Von den Gesamterzeugungskosten wurden Beihilfen von 2,91 (BW) bis 5,86 Cent (SL) pro Kilogramm erzeugter Milch abgezogen.

Daraus ergaben sich als Endergebnisse für die mittelgroßen Milchviehbetriebe Milcherzeugungskosten von 42,09 (SL) bis 50,17 Cent pro Kilogramm (BY).

Tabelle 4: Milcherzeugungskosten Baden-Württemberg, BG 5

Baden-Württemberg, BG 5	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Datenbasis INLB		2010	2011	2012	2013		2015	2016	2017	2018	2019
Milchkühe (GVE)	64	63	63	64	65	68	68	69	69	69	71
Milchleistung in kg	6.661	6.888	7.065	6.794	7.164	7.015	7.171	7.191	7.318	7.321	7.565
LF in ha	75	72	74	73	73	74	76	74	74	76	74
Arbeitsstunden FJAE	3.637	3.770	3.477	3.417	3.381	3.796	3.763	3.777	3.897	3.785	3.700
Familienarbeitskräfte	1,65	1,71	1,57	1,55	1,53	1,61	1,59	1,60	1,56	1,61	1,56
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											

¹⁰ Kosten die ausgabewirksam sind

Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	31,14	32,94	33,09	33,58	35,60	33,90	31,22	31,49	32,61	34,63	35,10
Einkommensansatz	15,69	16,04	13,47	13,38	13,37	13,37	12,44	12,94	13,15	12,96	12,79
Gesamterzeugungskosten	46,83	48,98	46,56	46,96	48,97	47,27	43,66	44,43	45,76	47,59	47,89
Beihilfen (Abzug)	-5,93	-6,07	-4,93	-4,44	-3,92	-3,68	-2,64	-2,87	-2,92	-2,99	-2,91
Milcherzeugungskosten	40,90	42,91	41,63	42,52	45,05	43,59	41,02	41,56	42,84	44,60	44,98
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,70	0,71	0,68	0,78	0,86	1,00	0,85	0,92	0,99	0,93	0,92
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	2,41	1,23	0,08	-0,46	-0,02	0,28	0,29	-0,23	-1,08	-1,19	-1,31

Tabelle 5: Milcherzeugungskosten Bayern, BG 5

Bayern, BG 5	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Datenbasis INLB	2010		2011	2012	2013	2015		2016	2017	2018	2019
Milchkühe (GVE)	52	53	52	53	54	55	56	55	57	56	57
Milchleistung in kg	6.675	6.844	6.909	6.973	7.139	6.832	6.969	6.867	7.185	7.221	7.410
LF in ha	66	66	61	61	63	61	61	60	60	61	61
Arbeitsstunden FJAE	3.669	3.748	3.580	3.664	3.597	3.869	3.911	3.809	3.870	3.903	3.909
Familienarbeitskräfte	1,66	1,70	1,62	1,66	1,63	1,66	1,68	1,63	1,67	1,67	1,67
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	30,88	32,44	32,85	33,45	36,23	34,12	30,84	31,28	31,11	33,98	35,74
Einkommensansatz	17,50	17,68	16,19	15,72	16,25	16,19	15,58	16,00	15,70	18,13	17,76
Gesamterzeugungskosten	48,38	50,12	49,04	49,17	52,48	50,31	46,42	47,28	46,81	52,11	53,50
Beihilfen (Abzug)	-6,80	-6,82	-6,06	-5,33	-5,14	-4,60	-2,84	-3,52	-3,37	-3,37	-3,33
Milcherzeugungskosten	41,58	43,3	42,98	43,84	47,34	45,71	43,58	43,76	43,44	48,74	50,17
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,91	0,92	1,00	0,95	1,14	1,12	1,04	1,12	1,18	1,23	1,30
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	2,56	1,31	0,09	-0,48	-0,03	0,28	0,30	-0,24	-1,06	-1,20	-1,09

Tabelle 6: Milcherzeugungskosten Hessen, BG 5

Hessen, BG 5	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Datenbasis INLB	2010		2011	2012	2013	2015		2016	2017	2018	2019
Milchkühe (GVE)	65	67	67	67	68	72	74	72	70	71	75
Milchleistung in kg	7.018	7.345	7.445	7.239	7.242	7.154	7.327	7.016	7.368	7.417	7.641
LF in ha	104	105	105	105	101	103	104	106	107	108	113
Arbeitsstunden FJAE	3.652	3.635	3.577	3.549	3.531	3.874	3.874	3.771	3.823	3.792	3.930
Familienarbeitskräfte	1,65	1,64	1,62	1,60	1,60	1,70	1,70	1,61	1,63	1,62	1,68
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	32,67	33,13	33,62	34,88	36,58	34,44	31,41	33,91	34,10	39,16	38,16
Einkommensansatz	14,49	13,66	12,88	13,21	13,86	13,20	12,64	13,16	13,55	14,16	13,10
Gesamterzeugungskosten	47,16	46,79	46,5	48,09	50,44	47,64	44,05	47,07	47,65	53,32	51,26
Beihilfen (Abzug)	-7,93	-7,22	-6,27	-5,81	-6,15	-4,97	-3,06	-4,14	-4,40	-4,59	-4,33
Milcherzeugungskosten	39,23	39,57	40,23	42,28	44,29	42,97	40,99	42,93	43,25	48,73	46,93
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,51	0,48	0,48	0,51	0,63	0,52	0,49	0,59	0,61	0,68	0,61
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	2,14	1,09	0,08	-0,45	-0,02	0,26	0,28	-0,23	-1,05	-1,20	-1,05

Tabelle 7: Milcherzeugungskosten Rheinland-Pfalz, BG 5

Rheinland-Pfalz, BG 5	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Datenbasis INLB	2010		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Milchkühe (GVE)	66	67	68	70	71	71	72	72	73	69	70
Milchleistung in kg	7.438	7.611	7.777	7.385	7.611	7.627	7.852	7.553	8.018	7.890	8.101
LF in ha	97	98	99	101	99	97	97	98	100	103	107
Arbeitsstunden FJAE	3.813	3.741	3.810	3.802	3.697	3.952	3.981	3.894	3.823	3.768	3.798
Familienarbeitskräfte	1,73	1,69	1,72	1,72	1,67	1,70	1,70	1,66	1,63	1,60	1,62
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	28,45	30,33	33,1	34,21	36,06	33,44	30,18	31,97	32,55	33,77	34,20
Einkommensansatz	14,25	13,87	13,29	13,24	13,47	13,42	12,42	13,24	12,51	13,58	13,23
Gesamterzeugungskosten	42,70	44,20	46,39	47,45	49,53	46,86	42,60	45,21	45,06	47,35	47,43
Beihilfen (Abzug)	-5,79	-5,83	-5,34	-4,96	-5,02	-4,08	-2,66	-3,19	-2,89	-3,20	-3,23
Milcherzeugungskosten	36,91	38,37	41,05	42,49	44,51	42,78	39,94	42,02	42,17	44,15	44,20
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,72	0,68	0,68	0,76	0,77	0,85	0,65	0,68	0,67	0,68	0,75
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	2,00	1,02	0,07	-0,41	-0,02	0,24	0,24	-0,21	-0,09	-1,01	-0,93

Tabelle 8: Milcherzeugungskosten Saarland, BG 5

Saarland, BG 5	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Datenbasis INLB	2010		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Milchkühe (GVE)	70	70	68	69	76	81	72	77	74	73	73
Milchleistung in kg	7.361	7.476	7.426	6.925	7.421	7.862	7.713	6.648	7.220	7.214	7.540
LF in ha	143	139	137	135	136	130	126	132	136	137	138
Arbeitsstunden FJAE	4.433	4.265	4.123	3.973	4.090	4.491	3.958	4.136	3.999	3.998	3.971
Familienarbeitskräfte	2,01	1,93	1,86	1,8	1,85	1,93	1,69	1,78	1,71	1,71	1,70
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	31,39	33,35	34,10	36,50	36,55	35,16	30,76	35,84	34,52	35,61	34,79
Einkommensansatz	14,81	14,13	13,91	13,56	12,95	12,10	11,89	13,69	13,24	13,80	13,16
Gesamterzeugungskosten	46,20	47,48	48,01	50,06	49,50	47,26	42,65	49,54	47,76	49,41	47,95
Beihilfen (Abzug)	-7,10	-7,03	-6,87	-6,50	-5,02	-4,53	-3,46	-4,20	-5,38	-5,86	-5,86
Milcherzeugungskosten	39,10	40,45	41,14	43,56	44,48	42,73	39,19	45,34	42,38	43,55	42,09
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,58	0,62	0,51	0,51	0,41	0,65	0,63	0,77	0,60	0,64	0,60
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	2,21	1,13	0,07	-0,45	-0,02	0,25	0,24	-0,22	-0,95	-1,04	-0,93

Region Nord

In der Region Nord repräsentierte Milcherzeugungsbetriebe der Betriebsgrößenklasse 5 haben im Vergleich zu den süddeutschen Betrieben mit 77 (NW) bis 86 (SH und NI) Milchkühen deutlich größere Herden. Die erfasste landwirtschaftliche Nutzfläche der norddeutschen Milcherzeugungsbetriebe hat sich mit 72 (NW) bis 93 (SH) Hektar leicht vergrößert.

Für die selbstständigen Familienarbeitskräfte wurden für das Jahr 2019 3.316 (NW) bis 3.619 Arbeitsstunden (NI) ausgewiesen, die Anzahl der nicht entlohnten Familienarbeitskräfte (FJAE) hat sich im Durchschnitt mit 1,39 (NW) bis 1,53 (NI) minimal erhöht.

Ähnlich wie im Jahr 2018 lagen die Kosten für die reinen Betriebsmittel (pagatorische Kosten) in Niedersachsen und Schleswig-Holstein rund 2 Cent pro Kilogramm Milch unter denen in Nordrhein-Westfalen (33,43 in NI, 33,74 in SH und 35,85 Cent in NW).

Bei den mittelgroßen Milchviehbetrieben in Norddeutschland liegt der ermittelte Einkommensansatz 2019 bei 10,27 Cent (SH) bis 10,69 Cent pro Kilogramm Milch (NW).

Die Beihilfen lagen pro Kilogramm erzeugter Milch zwischen 2,05 (NI) und 2,73 (NW) Cent.

Als Endergebnis ergaben sich im Jahr 2019 für die mittelgroßen spezialisierten Milchviehbetriebe in den norddeutschen Bundesländern Milcherzeugungskosten von 41,66 (SH) bis 43,81 Cent pro Kilogramm (NW).

Tabelle 9: Milcherzeugungskosten Niedersachsen, BG 5

Niedersachsen, BG 5	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Datenbasis INLB	2010		2011	2012	2013	2015		2016	2017	2018	2019
Milchkühe (GVE)	75	75	75	77	79	85	84	86	88	87	86
Milchleistung in kg	8.223	8.272	8.288	7.976	8.063	7.815	8.018	7.817	8.083	8.167	8.582
LF in ha	79	79	80	79	76	78	70	79	80	81	80
Arbeitsstunden FJAE	3.461	3.382	3.340	3.368	3.226	3.623	3.618	3.643	3.576	3.554	3.619
Familienarbeitskräfte	1,57	1,53	1,51	1,52	1,46	1,54	1,53	1,54	1,51	1,50	1,53
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	25,75	29,50	31,47	32,86	34,16	32,17	29,02	30,22	31,10	33,66	33,43
Einkommensansatz	10,75	10,66	10,30	10,22	10,34	10,37	9,82	10,33	9,94	10,58	10,52
Gesamterzeugungskosten	36,50	40,16	41,77	43,08	44,50	42,54	38,84	40,55	41,04	44,24	43,95
Beihilfen (Abzug)	-4,72	-4,88	-4,89	-4,03	-3,71	-3,44	-2,28	-2,48	-2,45	-2,22	-2,05
Milcherzeugungskosten	31,78	35,28	36,88	39,05	40,79	39,10	36,56	38,07	38,59	42,02	41,90
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	1,16	1,24	1,24	1,30	1,52	1,48	1,36	1,53	1,61	1,60	1,53
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	1,60	0,82	0,06	-0,33	-0,02	0,22	0,20	-0,18	-0,77	-0,85	-0,73

Tabelle 10: Milcherzeugungskosten Nordrhein-Westfalen, BG 5

Nordrhein-Westfalen, BG 5	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Datenbasis INLB	2010		2011	2012	2013		2015	2016	2017	2018	2019
Milchkühe (GVE)	70	69	73	72	73	77	76	77	79	77	77
Milchleistung in kg	8.049	8.195	8.246	8.030	8.099	7.871	8.045	8.117	8.406	8.242	8.689
LF in ha	68	69	71	68	66	70	69	71	69	69	72
Arbeitsstunden FJAE	3.216	3.162	3.175	3.111	3.045	3.426	3.462	3.273	3.363	3.278	3.316
Familienarbeitskräfte	1,46	1,43	1,44	1,41	1,38	1,44	1,46	1,37	1,41	1,37	1,39
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	28,79	31,60	32,97	33,86	35,52	33,45	30,91	32,30	33,01	36,75	35,85
Einkommensansatz	10,94	10,97	10,47	10,15	10,75	11,10	10,44	10,26	10,19	11,10	10,69
Gesamterzeugungskosten	39,73	42,57	43,44	44,01	46,27	44,55	41,35	42,57	43,20	47,85	46,54
Beihilfen (Abzug)	-5,08	-5,23	-4,74	-4,06	-3,71	-3,48	-2,53	-2,75	-2,56	-2,70	2,73
Milcherzeugungskosten	34,65	37,34	38,70	39,95	42,56	41,07	38,82	39,82	40,64	45,15	43,81
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	1,19	1,11	1,00	1,15	1,33	1,44	1,16	1,40	1,39	1,39	1,39
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	1,69	0,86	0,06	-0,33	-0,02	0,22	0,22	-0,18	-0,8	-0,93	-0,83

Tabelle 11: Milcherzeugungskosten Schleswig-Holstein, BG 5

Schleswig-Holstein, BG 5	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Datenbasis INLB	2010		2011	2012	2013		2015	2016	2017	2018	2019
Milchkühe (GVE)	76	77	79	80	83	84	87	87	89	87	86
Milchleistung in kg	8.135	8.116	8.008	7.769	7.986	7.310	7.751	7.506	7.582	7.773	8.034
LF in ha	88	88	83	89	89	89	91	90	89	92	93
Arbeitsstunden FJAE	3.268	3.123	3.007	3.002	2.983	3.445	3.533	3.489	3.531	3.580	3.563
Familienarbeitskräfte	1,48	1,41	1,36	1,36	1,35	1,46	1,50	1,48	1,50	1,52	1,51
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	25,87	29,85	33,08	34,51	36,72	33,57	29,38	30,72	32,22	35,90	33,74
Einkommensansatz	9,50	9,30	9,06	8,68	8,82	9,64	8,71	9,80	9,87	10,56	10,27
Gesamterzeugungskosten	35,37	39,15	42,14	43,19	45,54	43,21	38,09	40,52	42,09	46,46	44,01
Beihilfen (Abzug)	-5,01	-5,17	-4,76	-4,17	-3,89	-3,65	-2,28	-2,55	-2,46	-2,46	2,35
Milcherzeugungskosten	30,36	33,98	37,38	39,02	41,65	39,56	35,81	37,97	39,63	44,00	41,66
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	1,52	1,69	1,80	1,91	2,04	2,05	1,91	2,08	2,17	2,09	2,10
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	1,35	0,69	0,05	-0,28	-0,02	0,19	0,16	-0,15	-0,68	-0,74	-0,66

Region Ost

Aus Ostdeutschland sind in der Betriebsgrößenklasse 5 Milchviehbetriebe aus den Bundesländern Sachsen und Thüringen repräsentativ vertreten (vgl. Tabellen 12 und 13). Für mittelgroße Milchviehbetriebe aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt sind keine repräsentativen Zahlen im INLB erfasst. Von 2004 bis 2016 gab es diese noch für Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt (siehe Ausgaben 1-7).¹¹

Mit 56 bzw. 58 Milchkühen sind die Herdengrößen der mittelgroßen ostdeutschen Milchviehbetriebe in der Betriebsgrößenklasse 5 mit denen bayerischer Betriebe vergleichbar. Die für Thüringen und Sachsen erfassten Milchleistungen sind zu 2019 leicht auf 7.172 bzw. 7.141 Kilogramm pro Kuh und Jahr angestiegen.

In Thüringen ist die Anzahl der Familienarbeitskräfte mit 2,04 auffällig hoch. Von diesen wurden 4.763 Arbeitsstunden erfasst. Mittelgroße sächsische Milchviehbetriebe wurden 2019 von durchschnittlich 1,8 nicht entlohnten Familienarbeitskräften bewirtschaftet.

Tabelle 12: Milcherzeugungskosten Sachsen, BG 5

Sachsen, BG 5	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Datenbasis INLB	2010		2011	2012	2013	2015		2016	2017	2018	2019
Milchkühe (GVE)	67	65	66	66	66	64	62	63	63	59	58
Milchleistung in kg	7.338	7.142	7.757	7.374	7.691	7.352	7.310	6.815	7.156	7.069	7.172
LF in ha	116	115	121	117	116	108	99	100	100	103	58
Arbeitsstunden FJAE	3.983	4.095	3.937	3.869	3.805	4.242	4.131	4.195	3.870	4.133	4.188
Familienarbeitskräfte	1,80	1,85	1,78	1,75	1,72	1,82	1,79	1,82	1,65	1,78	1,80
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	33,24	38,51	37,43	38,35	42,05	37,91	35,32	38,37	40,87	40,99	39,59
Einkommensansatz	14,44	15,76	13,22	13,25	13,52	12,70	13,71	15,45	15,42	15,42	16,16
Gesamterzeugungskosten	47,68	54,27	50,65	51,60	55,57	50,61	48,03	53,82	56,29	56,40	55,75
Beihilfen (Abzug)	-8,70	-8,99	-8,01	-7,83	-6,91	-8,37	-3,73	-4,84	-5,05	-5,47	5,30
Milcherzeugungskosten	38,98	45,28	42,64	43,77	48,66	42,24	44,30	48,98	51,25	50,93	50,45
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,51	0,57	0,43	0,48	0,55	0,69	0,90	1,14	0,96	0,84	0,95
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	2,54	1,30	0,08	-0,46	-0,03	0,31	0,31	-0,26	-1,21	-1,20	-1,09

Für die pagatorischen Kosten wurden in den beiden ostdeutschen Bundesländern 39,59 (SN) bzw. 39,42 (TH) Cent pro Kilogramm ermittelt. Es ergaben sich Milcherzeugungskosten von 50,45 bzw. 54,49 Cent pro Kilogramm. Von dem Endergebnis wurden 5,30 bzw. 5,44 Cent pro Kilogramm Beihilfen abgezogen. Die Milcherzeugungskosten hatten damit 2019 ein ähnlich hohes Niveau wie im Vorjahr.

¹¹ Vgl. Jürgens, K.; Poppinga, O.; Wohlgemuth, M. (2018) Was kostet die Erzeugung von Milch? Teil 1, Deutschland, Ausgabe 6. Aktualisierung der Berechnung der Milcherzeugungskosten auf Basis der INLB-Daten 2016 und Hochrechnung auf das Jahr 2017. Abschlussbericht. Gleichen, August 2019 (abrufbar unter www.landforscher.de).

Tabelle 13: Milcherzeugungskosten Thüringen, BG 5

Thüringen, BG 5	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Datenbasis INLB	2010	2011		2012	2013		2015	2016	2017	2018	2019
Milchkühe (GVE)	65	64	58	57	57	53	55	55	56	54	56
Milchleistung in kg	6.782	7.031	7.415	7.194	6.773	6.967	7.106	6.533	7.245	6.865	7.147
LF in ha	117	116	117	106	105	97	97	98	102	99	56
Arbeitsstunden FJAE	4.256	4.327	4.097	4.023	4.204	4.764	4.514	4.333	4.699	4.751	4.763
Familienarbeitskräfte	1,93	1,96	1,85	1,82	1,90	2,03	1,92	1,85	2,02	2,04	2,04
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	36,91	38,79	39,59	36,43	44,68	39,32	32,57	36,05	36,98	38,05	39,42
Einkommensansatz	18,33	18,00	16,61	16,35	20,05	17,54	15,58	15,68	18,39	21,18	20,51
Gesamterzeugungskosten	55,24	56,79	56,20	52,78	64,73	56,86	48,15	51,73	55,37	59,23	59,93
Beihilfen (Abzug)	-9,39	-9,04	-8,82	-7,49	-8,31	-6,45	-3,76	-5,09	-5,41	-5,33	5,44
Milcherzeugungskosten	45,85	47,75	47,38	45,29	56,42	50,42	44,39	46,64	49,96	53,90	54,49
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,42	0,44	0,52	0,54	0,74	0,75	0,68	0,94	1,02	1,33	1,05
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	2,50	1,28	0,08	-0,42	-0,03	0,26	0,24	-0,19	-0,83	-0,91	-0,83

4.3 Milcherzeugungskosten in größeren Milchviehbetrieben (BG 6)

Region Ost

Für die Betriebsgrößenklasse 6 stellt das INLB repräsentative Daten für spezialisierte Milcherzeugungsbetriebe aus vier ostdeutschen Bundesländern bereit (vgl. Tabellen 15 bis 18). Familienbetriebe und juristische Personen sind dabei in den Durchschnittszahlen zusammengefasst.

Die Herdengrößen reichen 2019 von 423 (MV) bis 571 (SN) Milchkühen. In Sachsen waren die erfassten Herdengrößen im Vergleich zum Vorjahr deutlich kleiner.

Die landwirtschaftliche Nutzfläche (LF) der größeren Milcherzeugungsbetriebe hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht vergrößert und lag bei durchschnittlich 569 (MV) bis 1.149 Hektar (BB).

Die Anzahl der Familienarbeitskräfte reicht in den ostdeutschen Betrieben aktuell von 0,52 (BB) bis 1,30 FJAE (ST). Für diese wurden im INLB 1.263 (BB) bis 3.113 (ST) Arbeitsstunden berücksichtigt.

Tabelle 14: Milcherzeugungskosten Brandenburg, BG 6

Brandenburg, BG 6	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Datenbasis INLB	2010	2011		2012	2013		2015	2016	2017	2018	2019
Milchkühe (GVE)	373	393	394	410	438	414	425	405	442	415	426
Milchleistung in kg	8.502	8.674	8.699	8.602	8.801	8.446	8.713	8.524	8.906	9.154	9.071
LF in ha	1.043	1.111	1.064	1.085	1.232	1.102	1.056	1.049	1.115	1.126	1.149
Arbeitsstunden FJAE	833	913	1.000	883	429	955	1.178	1.019	1.062	1.115	1.263
Familienarbeitskräfte	0,38	0,41	0,45	0,40	0,19	0,39	0,48	0,41	0,44	0,46	0,52
<i>Fortsetzung Tabelle 14 nächste Seite</i>											

<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	40,17	44,92	44,71	43,83	49,34	47,48	41,46	45,62	48,10	49,45	49,34
Einkommensansatz	0,60	0,65	0,63	0,53	0,40	0,71	0,72	0,76	0,74	0,80	0,81
Gesamterzeugungskosten	40,77	45,57	45,34	44,36	49,74	48,19	42,18	46,39	48,84	50,25	50,15
Beihilfen (Abzug)	-7,85	-7,26	-6,97	-5,98	-6,31	-5,66	-3,24	-3,78	-4,16	-4,63	4,59
Milcherzeugungskosten	32,92	38,31	38,37	38,38	43,43	42,53	38,94	42,61	44,68	45,62	45,56
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,33	0,27	0,37	0,37	0,48	0,67	0,73	0,87	0,85	0,80	0,84
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	1,09	2,13	0,71	-0,39	-0,02	0,27	0,27	-0,21	-1,01	-1,16	-0,97

Tabelle 15: Milcherzeugungskosten Mecklenburg-Vorpommern, BG 6

Mecklenburg-Vorpommern, BG 6	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Datenbasis INLB	2010	2011		2012	2013	2015		2016	2017	2018	2019
Milchkühe (GVE)	379	378	388	412	373	345	368	379	429	356	423
Milchleistung in kg	8.572	8.724	8.651	8.636	8.896	8.472	8.590	8.862	8.739	8.776	9.035
LF in ha	667	676	678	668	597	472	492	491	618	505	569
Arbeitsstunden FJAE	2.712	2.579	2.494	2.482	2.604	3.665	3.536	3.479	2.951	3.001	2.800
Familienarbeitskräfte	1,23	1,17	1,13	1,12	1,18	1,57	1,50	1,50	1,25	1,26	1,19
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	35,87	40,54	44,53	40,60	44,81	38,18	34,33	36,85	40,56	42,90	39,73
Einkommensansatz	1,47	1,48	1,40	1,17	1,41	2,10	1,68	1,71	1,42	1,98	1,45
Gesamterzeugungskosten	37,34	42,02	45,93	41,77	46,22	40,28	36,01	38,56	41,98	44,88	41,18
Beihilfen (Abzug)	6,66	6,00	6,01	4,74	4,88	3,44	2,39	2,41	2,74	2,69	2,33
Milcherzeugungskosten	30,68	36,02	39,92	37,03	41,34	36,84	33,62	36,15	39,23	42,18	38,85
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,57	0,45	0,70	0,57	0,59	1,23	0,94	1,08	1,08	0,80	1,05
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	0,89	1,74	0,59	-0,37	-0,02	0,18	0,16	-0,14	-0,69	-0,77	-0,67

Tabelle 16: Milcherzeugungskosten Sachsen, BG 6

Sachsen, BG 6	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Datenbasis INLB	2010		2011	2012	2013		2015	2016	2017	2018	2019
Milchkühe (GVE)	644	631	716	676	694	707	607	626	582	663	571
Milchleistung in kg	8.485	8.637	8.777	8.986	9.094	9.056	9.045	9.153	9.309	9.579	9.456
LF in ha	1.409	1.357	1.404	1.358	1.345	1.338	1.026	1.119	1.017	1.097	1.060
Arbeitsstunden FJAE	483	654	738	784	830	1.722	2.091	1.802	1.925	1.762	1.549
Familienarbeitskräfte	0,22	0,30	0,33	0,35	0,37	0,73	0,89	0,76	0,82	0,75	0,66
<i>Fortsetzung Tabelle 16 nächste Seite</i>											

<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	39,58	46,13	47,76	41,54	46,52	44,24	39,09	38,63	43,20	43,51	45,02
Einkommensansatz	0,30	0,37	0,34	0,28	0,31	0,48	0,56	0,52	0,66	0,54	0,59
Gesamterzeugungskosten	39,88	46,49	48,06	41,82	46,83	44,72	39,65	39,15	43,86	44,05	45,61
Beihilfen (Abzug)	7,46	7,73	5,79	4,86	5,88	4,87	2,36	3,09	3,26	3,12	3,79
Milcherzeugungskosten	32,42	38,76	42,27	36,96	40,95	39,85	37,29	36,06	40,60	40,93	41,82
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,28	0,25	0,26	0,26	0,36	0,52	0,38	0,42	0,56	0,61	0,72
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	0,96	1,87	0,64	-0,32	-0,02	0,23	0,21	-0,17	-0,89	-0,97	-0,97

Tabelle 17: Milcherzeugungskosten Sachsen-Anhalt, BG 6

Sachsen-Anhalt, BG 6	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Datenbasis INLB	2010		2011	2012	2013	2015		2016	2017	2018	2019
Milchkühe (GVE)	391	397	401	403	368	473	436	410	383	432	437
Milchleistung in kg	8.199	8.425	8.445	8.733	8.363	8.736	8.809	8.260	8.944	8.915	9.255
LF in ha	950	881	877	856	948	721	798	776	609	698	799
Arbeitsstunden FJAE	2.108	2.358	2.128	2.015	1.521	2.941	2.146	3.018	3.822	3.937	3.113
Familienarbeitskräfte	0,95	1,07	0,96	0,91	0,69	1,22	0,88	1,25	1,61	1,67	1,30
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	38,56	45,66	44,38	42,78	49,40	40,63	40,35	42,73	41,48	44,88	44,73
Einkommensansatz	1,15	1,30	1,08	0,88	0,88	0,98	0,78	0,58	1,58	1,49	1,09
Gesamterzeugungskosten	39,71	46,96	45,46	43,66	50,28	41,61	41,13	43,31	43,06	46,38	45,82
Beihilfen (Abzug)	8,01	8,03	7,94	5,57	6,91	4,05	3,14	3,74	3,03	3,18	3,15
Milcherzeugungskosten	31,70	38,93	37,52	38,09	43,37	37,56	37,99	39,57	40,03	43,20	42,67
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,28	0,24	0,28	0,25	0,48	0,36	0,49	0,23	0,57	0,58	0,77
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	0,94	1,83	0,64	-0,32	-0,02	0,20	0,21	-0,22	-0,80	-0,95	-0,80

Im Jahr 2019 ergaben sich für die ostdeutschen Milcherzeugungsbetriebe der Betriebsgrößenklasse 6 pagatorische Kosten von 39,73 (MV) bis 49,34 (BB) Cent pro Kilogramm. Nach Abzug der Beihilfen von den Gesamterzeugungskosten ergaben sich als Endergebnis Milcherzeugungskosten von 38,85 bis 45,56 Cent pro Kilogramm.

5 Hochrechnung der Milcherzeugungskosten auf das Jahr 2020

5.1 Methodische Anpassungen

1. Für eine möglichst aktuelle Aussagekraft der Kostenanalysen wird eine weitere Hochrechnung der Milcherzeugungskosten auf den neuesten Stand durchgeführt. Dabei müssen im Rahmen der jährlichen Aktualisierung der INLB-Datenbasis auch die für die Hochrechnung verwendeten statistischen Grundlagen angepasst werden.
2. Für die Hochrechnungen (Analogverfahren) werden aktuell die auf der Basis des INLB ermittelten Durchschnittsergebnisse zu den Milcherzeugungskosten in Deutschland aus 15 Referenzjahren von 2004 bis 2019 genutzt. Berechnungsbasis ist der INLB-Datensatz Year.Country.Region.TF8. Gegenüber den Datenbeständen für die einzelnen Betriebsgrößenklassen ist in diesem Datenbestand eine höhere Anzahl von Milchviehbetrieben repräsentiert.
3. Beim Analogverfahren wird davon ausgegangen, dass die Betriebsleiter auf aktuelle Veränderungen der Betriebsmittelpreise ähnlich („analog“) reagieren wie in den vergangenen Wirtschaftsjahren mit denselben Preisveränderungen. Hochgerechnet werden bei diesen Verfahren die Kosten der sechs wichtigsten Betriebsmittel (Saatgut, Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mischfutter für Rinder, Unterhaltung von Maschinen und Gebäuden sowie Energie) und die Rindererlöse.

Übersicht 3: Verwendete Preisindizes, gerundet (Stand 2020, Destatis)

Preisindizes landwirtschaftliche Betriebsmittel und Rindererzeugung (2015=100, ohne Umsatzsteuer)							
Jahr	Rindererzeugung	Saatgut	Dünger	Pflanzenschutzmittel	Mischfuttermittel Rinder	Instandhaltung Maschinen/Material	Energie
2004	69,4	78,0	51,9	90,2	65,2	68,2	72,0
2005	78,4	72,9	56,3	89,3	58,4	70,6	81,1
2006	82,6	75,5	64,7	90,9	59,9	73,1	87,4
2007	80,7	86,8	67	92,3	75,8	76,9	88,4
2008	87,2	102,1	99,1	92,3	95,8	81,5	101,6
2009	81,7	88,9	102,2	92,4	73,9	82,5	89,2
2010	83,1	84,8	87,8	94,1	75,3	85,5	95,2
2011	94,7	100,7	100,3	99,4	98,2	88,6	107,7
2012	105,4	108,6	110	100,2	105,8	91	113,4
2013	102,7	107,9	106,6	101,5	114,6	93,8	112,9
2014	97,1	102,9	97,7	98,9	104,8	97,2	110,2
2015	100	100	100	100	100	100	100
2016	95,2	97,3	93,3	100,7	94,9	102,3	93,2
2017	100,8	98,2	91,8	102,9	93,7	104,8	99,4
2018	101	99,8	94,4	102,7	100,3	110	106,7
2019	95,0	102,3	100	102,7	101,1	112,4	108,1
2020	92,3	102,3	98,6	103,6	101,4	115,1	100,8

4. Die Veränderungen bei den Preisen für diese sieben Variablen werden vom Statistischen Bundesamt regelmäßig veröffentlicht (Preisindizes für die Landwirtschaft, vgl. Übersicht 3).
5. Die Reaktionen der Landwirte bei ihren Ausgaben auf die über die Indexentwicklung darstellbaren Preisveränderungen werden dann aus den INLB-Daten 2004 bis 2019 erfasst.
6. Das Analogverfahren selbst wurde im Rahmen der aktuellen Ausgabe unverändert weiter angewendet (vgl. Jürgens, Poppinga, Wohlgemuth 2013 und 2016). Der Vorteil dieses Verfahrens ist, dass damit das Einkaufsverhalten der Landwirte in Reaktion auf eine veränderte Preisentwicklung abgebildet und nicht einfach Preisveränderungen auf die Kosten aufgeschlagen oder von ihnen abgezogen werden.

In Übersicht 3 sind die für die Hochrechnung verwendeten Preisindizes für landwirtschaftliche Betriebsmittel und die Rindererzeugung aufgeführt.

Die rechnerische Umsetzung des Analogverfahrens wird in den Ausgaben 1-4 mit allen Anpassungen ausführlich beschrieben.

7. Für die Beihilfen und den Einkommensansatz erfolgt keine Hochrechnung, hier fließen jeweils die neuesten, aus den aktuellsten INLB-Daten (derzeit Stand 2019) ermittelten Kostenstände in die Berechnung der Endergebnisse zu den Milcherzeugungskosten ein. Dies gilt ebenso für die allgemeinen Betriebsmittelkosten (Lohnarbeit, Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige Gemeinkosten, Pacht, Zinsen und Steuern) sowie die sonstigen spezifischen Kosten in der Pflanzen- und Tierproduktion.

5.2 Vergleich Milcherzeugungskosten 2019 und Trendanalyse für 2019

In Tabelle 18 sind die auf Basis der aktuellsten INLB-Daten 2019 ermittelten Milcherzeugungskosten für die einzelnen Bundesländer dargestellt. In Ausgabe 8 wurde der Stand der Milcherzeugungskosten von 2019 auf Grundlage der INLB-Daten 2019 hochgerechnet.

Im Jahr 2019 liegen die Milcherzeugungskosten in den westdeutschen Bundesländern zwischen 39,98 (Niedersachsen) und 54,97 (Bayern) Cent pro Kilogramm Milch. In den ostdeutschen Bundesländern liegen sie zwischen 39,18 (Mecklenburg-Vorpommern) und 46,06 Cent (Brandenburg) pro Kilogramm.

In den westdeutschen Bundesländern liegen die pagatorischen Milcherzeugungskosten nach Abzug der Rindererlöse bei 33,76 (Niedersachsen) bis 37,13 Cent pro Kilogramm. In den ostdeutschen Bundesländern liegen diese 2019 zwischen 39,74 (Mecklenburg-Vorpommern) und 49,58 (Brandenburg) Cent pro Kilogramm.

Die großen Unterschiede der west- und ostdeutschen Ergebnisse zu den pagatorischen Kosten ergeben sich auf Grund der Lohnkosten für angestellte Mitarbeiter*innen. Auf Basis der INLB-Daten für 2019 wurden für die westdeutschen Milchviehbetriebe Lohnkosten zwischen 1,14 (Bayern, im Durchschnitt 0,1 Lohnarbeitskräfte) und 2,62 (Hessen, 0,62 Lohnarbeitskräfte) Cent pro Kilogramm ermittelt werden. In den ostdeutschen Bundesländern liegen die ermittelten Ergebnisse zwischen 7,00 (Mecklenburg-Vorpommern, 8,27 Lohnarbeitskräfte) und 11,21 Cent pro Kilogramm (Brandenburg, 14,93 Lohnarbeitskräfte).

Tabelle 18: Milcherzeugungskosten 2019 in den Bundesländern (Berechnungsbasis INLB 2019)

Region Bundesland	Pagatorische Milcherzeugungskosten	Einkommensansatz	Gesamtkosten	Beihilfen (Abzug)	Milcherzeugungskosten	
<i>In Cent/kg</i>						
Nord	Niedersachsen	33,76	8,06	41,82	1,84	39,98
	Nordrhein-Westfalen	35,85	9,21	45,06	2,37	42,69
	Schleswig-Holstein	35,79	7,47	43,26	2,18	41,08
Ost	Brandenburg	49,58	1,16	50,74	4,68	46,06
	Mecklenburg-Vorpommern	39,74	1,87	41,61	2,43	39,18
	Sachsen	44,56	1,79	46,35	3,91	42,44
	Sachsen-Anhalt	44,79	1,63	46,42	3,23	43,19
Süd	Thüringen	48,03	2,19	50,22	3,79	46,43
	Baden-Württemberg	36,12	14,53	50,65	3,00	47,65
	Bayern	35,8	22,64	58,44	3,47	54,97
	Hessen	37,13	12,19	49,32	3,75	45,57
	Rheinland-Pfalz	34,83	12,72	47,55	3,11	44,44
Saarland	34,06	10,67	44,73	5,09	39,64	

Für die Region Nord ergaben sich für das Jahr 2019 im Endergebnis 40,91 Cent pro Kilogramm, für die Region Ost 42,90 und für die Region Süd 51,92 Cent pro Kilogramm (Tabelle 19).

Die in der Tabelle 19 aufgeführten Endergebnisse für die Regionen Nord, Ost und Süd sowie für Deutschland basieren auf dem gewichteten Durchschnitt der in den Regionen Nord, Ost und Süd produzierten Milchmenge.

Die Milcherzeugungskosten von 2019 verharrten auf dem hohen Niveau vom Vorjahr. Viele der milcherzeugenden Betriebe hatten auch nach dem Dürrejahr 2019 mit Futterknappheit zu tun. Der Aufwand für das Zukauffutter blieb weiter hoch.

Als Endergebnis für Deutschland wurden 2019 Milcherzeugungskosten von 45,87 Cent pro Kilogramm ermittelt (2018: 45,57 Cent). Das Hochrechnungsergebnis für 2019 (siehe Ausgabe 8) lag bei 47,44 Cent pro Kilogramm. Da die wirtschaftlichen Reaktionen der Milcherzeuger auf Krisensituationen wie der langanhaltenden Trockenheit bei dem Hochrechnungsverfahren nicht abgebildet werden können, kam es zu einer geringen Überschätzung.

Tabelle 19: Vergleich tatsächliche Milcherzeugungskosten 2019 und Trendanalyse 2019 (INLB 2018)

	Trend 2019	Tatsächliche Milcherzeugungskosten	Differenz
Nord	43,45	40,91	-2,54
Ost	43,44	42,90	-0,54
Süd	53,00	51,92	-1,08
Deutschland	47,44	45,87	-1,57

5.3 Hochrechnungsergebnisse für das Jahr 2020

Die Hochrechnung der Milcherzeugungskosten erfolgt seit Ausgabe 6 auf Basis der INLB-Durchschnittsergebnisse für alle Milchviehbetriebe. In älteren Ausgaben erfolgte die Berechnung der Endergebnisse zu den Milcherzeugungskosten in den Regionen und in Deutschland über die gewichteten Durchschnittswerte in den Betriebsgrößenklassen und Regionen.

Nachdem die Berechnungen der Milcherzeugungskosten turnusgemäß auf die neuesten INLB-Daten von 2019 umgestellt wurden, ergaben sich für die drei Regionen Kosten von 41,69 in der Region Nord bis 52,99 Cent pro Kilogramm in der Region Süd (vgl. Tabelle 20). Die auf der Basis der INLB-Daten in der Ausgabe 8 für 2019 veröffentlichten Ergebnisse verlieren ihre Gültigkeit. Nach dem Hochrechnungsergebnis von 2020 sind gegenüber 2019 im Durchschnitt in Deutschland Kostensteigerungen von rund einem Cent pro Kilogramm erzeugter Milch zu erwarten.

Tabelle 20: Trendergebnis Milcherzeugungskosten 2020 in Nord, Süd und Ost sowie Deutschland

Region	Pagatorische Milcherzeugungskosten (abzgl. Rindererlöse)	Einkommensansatz	Gesamterzeugungskosten	Beihilfen (Abzug)	Erzeugungskosten
<i>In Cent pro Kilogramm</i>					
Nord	35,53	8,21	43,74	2,05	41,69
Ost	45,56	1,70	47,26	3,59	43,67
Süd	36,97	19,77	56,38	3,39	52,99
Deutschland	37,50	12,10	49,60	2,83	46,77

Die kalkulatorischen Kosten für Land und Kapital sind in der Berechnung der Milcherzeugungskosten nicht eingeflossen. Sie werden in dieser Untersuchung getrennt ausgewiesen, weil es sich um Planungskosten handelt und sie nicht ausgabewirksam werden. Der Pachtansatz lag in den Bundesländern zwischen 0,47 (Thüringen) und 2,03 (Schleswig-Holstein) Cent pro Kilogramm.

Bei der Ermittlung des Zinsansatzes wird das durchschnittliche Betriebskapital der Milcherzeugungsbetriebe mit einem Realzinssatz verrechnet, der aus der Differenz des langfristigen Zinssatzes für Staatsanleihen (LT, veröffentlicht von der Europäischen Zentralbank (EZB))¹² und der Inflationsrate¹³ berechnet wird. Hiermit soll wie auch beim Pachtansatz das den Erzeugern entgangene Kapital ermittelt werden, welches sie an den Betrieb binden und deshalb nicht auf Finanzmärkten anlegen. Der aktuelle für die Kostenberechnung 2019 ermittelte Realzinssatz lag weiterhin im Negativen und die Ergebnisse zu den kalkulatorischen Kosten für das Kapital damit ebenfalls. Die Inflationsrate lag bei 1,4 und der langfristige Zinssatz für Staatsanleihen bei -0,25 (siehe Seite 9).

¹² Quelle: Eurostat, <http://epp.eurostat.ec.europa.eu>. HICP-inflation rate

¹³ Quelle: <http://www.ecb.int>, Harmonised long-term interest rates for convergence assessment purposes.

Tabelle 21: Kalkulatorische Kosten 2019 in den Regionen

Region	Kalkulatorische Kosten in Cent/kg für	
	Land	Kapital
Nord	1,54	-0,73
Ost	0,43	-0,95
Süd	1,27	-1,09

5.4 Kostenentwicklung seit 2012 (MMI Deutschland) und Preis-Kosten-Ratio

Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre von 2016 bis 2020 betragen die Milcherzeugungskosten 44,76 Cent pro Kilogramm. Dem stehen Milcherzeugungspreise von nur 33,49 Cent pro Kilogramm gegenüber.

Tabelle 22: Kostenentwicklung in Deutschland 2012 bis 2020 (MMI)

Jahr ¹⁴	Entwicklung der Milcherzeugungskosten und Milchauszahlungspreise in Deutschland									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Ø 2016-2020
Milcherzeugungskosten in ct/kg	44,08	45,90	44,39	41,20	42,44	43,17	45,57	45,87	46,77	44,76
Milchauszahlungspreis in ct/kg ¹⁵	32,90	38,75	38,78	30,53	27,93	37,40	35,60	33,70	32,84	33,49
Preis-Kosten-Ratio	0,75	0,84	0,87	0,74	0,66	0,87	0,78	0,73	0,70	0,75
MMI (Index Kostenentwicklung)	107	108	106	100	103	105	111	111	114	

Die Milcherzeugungskosten steigen seit 2015 kontinuierlich an. Die wirtschaftliche Lage der Milcherzeuger ist durch eine permanente Unterdeckung der Milcherzeugungskosten gekennzeichnet.

5.5 Zusammenfassung und Resümee

Mit der vorliegenden neunten Ausgabe zum Gutachten „Was kostet die Erzeugung von Milch?“ in Deutschland liegen die Ergebnisse zu den Milcherzeugungskosten bis zum Jahr 2020 vor. Für das Jahr 2020 wurden Milcherzeugungskosten in Höhe von 46,77 Cent pro Kilogramm Milch ermittelt. Dem standen Milchauszahlungspreise von 32,84 Cent pro Kilogramm gegenüber.

¹⁴ Alle Angaben ohne MwSt.

¹⁵ Alle Milchpreise bei 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß, Quellen: Preise für angelieferte Rohmilch und Preise für konventionell erzeugte Kuhmilch. In: Statistisches Jahrbuch und Statistische Monatsberichte BMEL, verschiedene Jahrgänge, www.bmelv-statistik.de, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

In den letzten fünf Jahren stiegen die Milcherzeugungskosten stetig und lagen im Durchschnitt bei 44,76 Cent pro Kilogramm. Allein die Ausgaben für Betriebsmittel und andere Produktionskosten ohne Berücksichtigung der Arbeitskosten lagen im Durchschnitt der letzten fünf Jahre bei 35,40 Cent pro Kilogramm. Der Milchauszahlungspreis schwankte in denselben Jahren zwischen 27,93 Cent (2016) und 37,60 Cent (2017), verschlechterte sich bis 2020 auf 32,84 Cent pro Kilogramm und lag im Durchschnitt dieser fünf Jahre bei 33,49 Cent pro Kilogramm. Daraus resultiert eine Unterdeckung der Milcherzeugungskosten von 25 Prozent.

In den hier vorgelegten Endergebnissen zu den Milcherzeugungskosten sind Arbeitskosten berücksichtigt, die auf der Basis von Tarifstandards im Sektor Landwirtschaft ermittelt wurden. Der dafür angesetzte Stundenlohn lag im Mittel für den Betriebsleiter und die mitarbeitenden Familienangehörigen bei rund 22,00 Euro brutto brutto. In keinem Jahr konnten die Milcherzeuger*innen die Kosten für ihre eigene Arbeit als Betriebsleiter und für die mitarbeitenden nicht entlohnten Familienangehörigen decken. In den meisten Jahren arbeiteten die Milcherzeuger*innen mit wirtschaftlichen Verlusten. Ihnen fehlen die Gewinne und Kapital, um ihre Betriebe zukunftsfähig weiter entwickeln zu können. Über einige Jahre können die Milchviehbetriebe diese Verluste vielleicht auffangen, in dem sie sich nur wenig Geld für ihre Arbeit auszahlen, von den Abschreibungen leben, oder in dem sich Familienmitglieder eine Arbeit außerhalb suchen, um die Einkommensdefizite zu kompensieren. Die Folgen sind offensichtlich: Allein in den betrachteten fünf Jahren von 2016 bis 2020 gaben fast 12.000 weitere landwirtschaftliche Betriebe die Milcherzeugung auf.

Die umsatzstärksten Molkereien in Deutschland – Arla Foods, Friesland Campina, Deutsches Milchkontor und Müller – sind alle in den TOP 20 der Welt zu finden. Die Unternehmen sind in den letzten Jahren stark gewachsen, und ihre Dominanz auf den Weltmärkten ist gestiegen. Dennoch deckten die Auszahlungspreise der Molkereien nicht einmal die Produktionskosten für den Rohstoff Milch. Um international konkurrenzfähig zu sein, wird die Milch zu niedrigsten Preisen auf dem Weltmarkt verkauft. Die Milcherzeugungsbetriebe sind seit langem schon auf staatliche Zahlungen in Form von EU-Direktzahlungen und Zuschüssen angewiesen. Nur mit diesen gelingt es ihnen überhaupt ihre Betriebe wirtschaftlich aufrechtzuerhalten. Die Milcherzeuger benötigen die Beihilfen sogar, um neben ihren Arbeitskosten auch einen Teil ihrer Ausgaben für Betriebsmittel und andere Produktionskosten zu kompensieren. Dies bedeutet auch: Indirekt werden die an die landwirtschaftlichen Erzeuger ausgezahlten staatlichen Beihilfen an die Molkereikonzerne weitergereicht.

In einem solchen wirtschaftlichen Umfeld werden die Milcherzeugungsbetriebe nicht in der Lage sein, ihre Produktion auf höhere Standards für die Umwelt, den Arten- und Klimaschutz und das Tierwohl umzustellen.

Im Frühjahr 2020 hat der Europäische Green Deal mit der EU - „Farm to Fork Strategie“ und der EU-Biodiversitätsstrategie schnell umzusetzende Agrarreformen angekündigt. Diese erfordern umfangreiche Produktionsveränderungen und Anpassungsmaßnahmen, welche beträchtliche Mehrkosten nach sich ziehen. Verwirklichen lassen sich die Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele aber nur, wenn die Milcherlöse in Zukunft deutlich steigen.

6 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Basistarife zur Berechnung des Einkommensansatzes 2019	7
Tabelle 2: Milcherzeugungskosten Baden-Württemberg, BG 4.....	10
Tabelle 3: Milcherzeugungskosten Bayern, BG4.....	10
Tabelle 4: Milcherzeugungskosten Baden-Württemberg, BG 5.....	11
Tabelle 5: Milcherzeugungskosten Bayern, BG 5	13
Tabelle 6: Milcherzeugungskosten Hessen, BG 5.....	13
Tabelle 7: Milcherzeugungskosten Rheinland-Pfalz, BG 5	14
Tabelle 8: Milcherzeugungskosten Saarland, BG 5.....	14
Tabelle 9: Milcherzeugungskosten Niedersachsen, BG 5	15
Tabelle 10: Milcherzeugungskosten Nordrhein-Westfalen, BG 5.....	16
Tabelle 11: Milcherzeugungskosten Schleswig-Holstein, BG 5.....	16
Tabelle 12: Milcherzeugungskosten Sachsen, BG 5	17
Tabelle 13: Milcherzeugungskosten Thüringen, BG 5	18
Tabelle 14: Milcherzeugungskosten Brandenburg, BG 6.....	18
Tabelle 15: Milcherzeugungskosten Mecklenburg-Vorpommern, BG 6.....	19
Tabelle 16: Milcherzeugungskosten Sachsen, BG 6	19
Tabelle 18: Milcherzeugungskosten Sachsen-Anhalt, BG 6	20
Tabelle 18: Milcherzeugungskosten 2019 in den Bundesländern (Berechnungsbasis INLB 2019).....	23
Tabelle 19: Vergleich tatsächliche Milcherzeugungskosten 2019 und Trendanalyse 2019 (INLB 2018).....	23
Tabelle 20: Trendergebnis Milcherzeugungskosten 2020 in Nord, Süd und Ost sowie Deutschland	24
Tabelle 21: Kalkulatorische Kosten 2019 in den Regionen	25
Tabelle 22: Kostenentwicklung in Deutschland 2012 bis 2020 (MMI).....	25

7 Verwendete Literatur und Datenquellen

Amtsblatt der Europäischen Union, 13.12.2008, L335/3.

BMEL (2020) Preise für angelieferte Rohmilch und Preise für konventionell erzeugte Kuhmilch.

In: Statistisches Jahrbuch und Statistische Monatsberichte BMEL, verschiedene Jahrgänge, www.bmelv-statistik.de, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

BMEL (verschiedene Jahrgänge) Buchführungsergebnisse Landwirtschaft. Die wirtschaftliche Lage der landwirtschaftlichen Betriebe. Bonn.

EU-Kommission, INLB (verschiedene Jahrgänge) InformationsNetzLandwirtschaftlicher Buchführungen. Brüssel. http://ec.europa.eu/agriculture/rica/database/database_de.cfm.

EU-Kommission (2016 und spätere Jahrgänge) European Dairy Farms Report 2015-2018, <http://ec.europa.eu/agriculture/fadn/documents/dairy-report>

Europäische Zentralbank (2021) <http://www.ecb.int>, Harmonised long-term interest rates for convergence assessment purposes.

Eurostat (2021), Inflationsraten, <http://epp.eurostat.ec.europa.eu>. HICP-inflation rate.

Hanns-Böckler-Stiftung (2017-2021) WSI-Tarifarchiv der Hanns-Böckler-Stiftung.

Jürgens, Karin; Poppinga, Onno; Wohlgemuth, Michael (2013) Was kostet die Erzeugung von Milch?! - Berechnung der Milcherzeugungskosten in Deutschland in den Jahren 2002 bis 2012 (Ausgabe 1) Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft, Gleichen sowie die folgenden Ausgaben 2-8.

Statistisches Bundesamt, verschiedene Jahrgänge, Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft, Wiesbaden, www.destatis.de.

8 Verfügbare Publikationen zu den Kostenstudien

Land	Berechnungsstand	Verfügbare Publikation	Sprache/n
Gesamtschau (acht Erzeugungsländer)	2019	What is the cost of producing milk? Results for 2019 (Belgium, Denmark, France, Germany, Ireland, Lithuania, Luxembourg, Netherlands)	
	2017	What is the cost of producing milk? Results for 2017 (Belgium, Denmark, France, Germany, Luxembourg, Netherlands)	EN
	2016	What is the cost of producing milk? Results for 2016 (Belgium, Denmark, France, Germany, Netherlands)	EN
Belgien	2019	Ergebnisse Milcherzeugungskosten 2019 Datenblatt und Broschüre	FR, DE
	2017	Ergebnisse Milcherzeugungskosten 2017 Datenblatt und Broschüre	DE, FR
	2016	Update der Kostenberechnung Belgien (Ausgabe 2)	DE, FR
	2016	Broschüre zur Kostenstudie	DE, FR
	2016	Datenblatt zu Milcherzeugungskosten Belgien	DE, EN, FR
	2014	Kostenstudie zu Milcherzeugung (Ausgabe 1)	DE, FR
	2014	Broschüre zur Kostenstudie	FR, NL
	Dänemark	2016	Datenblatt zu Milcherzeugungskosten in Dänemark
	2015	Datenblatt zu Milcherzeugungskosten in Dänemark	DE, EN, FR
	2014	Kostenstudie (interner Bericht), Datenblatt	DE, EN, FR
Frankreich	2016	Update zu den Milcherzeugungskosten in Frankreich (Datenbasis INLB 2014/ 2015)	DE, FR
	2013	Studie Milcherzeugungskosten in Frankreich (Datenbasis INLB 2009)	DE, FR
	2013	Broschüre zur Kostenuntersuchung	FR
Deutschland	2020	Was kostet die Erzeugung von Biomilch? Berechnung der Biomilch-Erzeugungskosten – Wirtschaftsjahre 2011/2012-2019/20 Bericht und Datenblatt	
	2019	Was kostet die Erzeugung von Biomilch? Berechnung der Biomilch-Erzeugungskosten – Wirtschaftsjahre 2011/2012-2018/19	DE
	ab Januar 2016 fortlaufend	Vierteljährliche Veröffentlichung von Datenblättern zu den Milcherzeugungskosten in Deutschland	DE, EN, FR
	ab April 2013 fortlaufend	Vierteljährliche Aktualisierung Milcherzeugungskosten als Milch Marker Index (MMI)	DE
	2014-2019	Ausgabe 2- Ausgabe 8 der Studie zu Milcherzeugungskosten in Deutschland (aktuell Datenbasis INLB 2018)	DE
	2012	Ausgabe 1 der Kostenstudie zu den Milcherzeugungskosten in Deutschland (Datenbasis INLB 2009/2010)	DE, EN, FR

	2012	Broschüre zur Kostenstudie	DE, EN, FR
Luxemburg	2021	Ergebnisse Milcherzeugungskosten in Luxemburg 2019/202 Broschüre und Datenblatt (Datenbasis INLB 2018)	
	2017	Ergebnisse Milcherzeugungskosten in Luxemburg 2017 Broschüre und Datenblatt (Datenbasis INLB 2016)	DE
	2015	Kostenstudie zu den Milcherzeugungskosten in Luxemburg (Datenbasis INLB 2013)	DE
	2015	Broschüre zur Kostenstudie	DE
Niederlande	2021	Studie zu den Biomilcherzeugungskosten in den Niederlanden. Unveröffentlichter Bericht, Berechnungsstand 2020	
	Juli 2017	Datenblatt zu den Milcherzeugungskosten	DE, EN, FR
	2013 -2016	Datenblatt zu den Milcherzeugungskosten	DE, EN, FR
	2013	Studie zu den Milcherzeugungskosten (veröffentlicht), Updates als interne Ergebnisberichte	DE, NL